

Hier drei Presstexte für alle Gelegenheiten:

Zehn Musiker, zwanzig Musikinstrumente und eine musikalische Landkarte, die sich von Amerika bis Rußland und von Afrika bis Nordeuropa spannt – klar, daß der Sound in keine Schublade passt! Auf Expedition in die Klangwelten des Folk bleibt kein Tanzbein in der Ecke stehen. Verwegen schwingt der Groove den Huf von arabischem Reggae über Bal Folk bis Zydeco. Hindurch schimmert stets die elegante Melancholie der Salonorchester... Und wofür nun das Ganze? Zum Zuhören, zum Träumen, zur Hochzeit, zum Konzert, zum Bier, zum Frühstück, zum Mittag, zum Geburtstag, zum Glück, vor allem aber: zum Tanzen!

Beheimatet ist die Gruppe in Potsdam, musikalisch ist sie jedoch in der ganzen Welt zu Haus. So reicht ihr Repertoire von osteuropäischer Klezmermusik bis zum argentinischen Tango, von arabischen Klängen bis zu europäischen Volkstänzen. Auf ein Genre festzulegen ist diese Band nicht. Es gibt lediglich zwei Dinge die in diesem Orchester feststehen: der Probenstermin (immer montags) und das Ergebnis dieser Proben: Musik, die in die Beine geht.

Billi Möller	violine
Manon Rüdénburg	violine
Hanna Weißgerber	akkordeon
Friedhelm Wizisla	klarinette, saxophon
Luise Wächter	klarinette, saxophon, glockenspiel
Matthias Opitz	banjo, cello, gesang
Steffen Beilke	trompete
Kay Doedens	dudelsack, gitarre, gesang
Hans Flake	kontrabass, gesang

Das Montagsorchester ist ein buntes Musikkollektiv aus Potsdam, daß sich im Jahre 2003 gegründet hat. Gespielt wird Folklore im weitesten Sinne. Dazu gehören argentinischer Tango, osteuropäische Klezmermusik, französische und schwedische Volkstänze, arabische, englische, griechische und russische Songs und das auf Banjo, Geigen, Akkordeon, Dudelsack und noch einem Dutzend weiterer Instrumente. In den zurückliegenden Jahren gastierte das Montagsorchester auf unterschiedlichen Bühnen, so u.a. beim Weberfest in Potsdam, beim Elbhangfest in Dresden, ebenso in den Nachbarländern Polen und Schweiz.